



Institutionalisierung von Service Learning im Rahmen des Bologna-Prozesses Das Beispiel der Uni Trier

Prof. Anne Sliwka, Uni Trier

Was ist Service Learning?

Eine projektorientierte Lern- und Lehrform, die

- wissenschaftliches Lernen („learning“) mit
- gemeinnützigem Handeln („service“)

verknüpft

Was bedeutet Service Learning in der Lehrerausbildung?

- Studierende übernehmen Verantwortung für Prozesse der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Schulen
und
- verarbeiten zugleich fachliche Inhalte durch deren Anwendung in der Praxis

Das Konzept des Service Learning

Service



Lernen

**Etwas für
andere tun**

**Sich selbst dabei
entwickeln**

Grundsätze für Service Learning

Reality

Serviceprojekte orientieren sich an realen Bedürfnissen und Problemen von Schulen.

Reciprocity

Studierende und Lehrkräfte geben und nehmen, lernen also voneinander (-> Vertragsgrundlage).

Reflection

Verknüpfung zwischen Seminarinhalt, Serviceleistung und Entwicklung von Lehrerprofessionalität

Entwicklungsprozess an der Uni Trier

1. Präsentation des Service-Learning-Ansatzes bei einer Tagung des Zentrums für Lehrerbildung im Januar 2006
2. Interessensbekundung durch Trierer Schulen
3. Pilotprojekt mit dem Auguste-Viktoria-Gymnasium in Trier im SoSe 2006 und im WiSe 2006/07.
4. Aufnahme des Service-Learning-Ansatzes in das Modulhandbuch für den Master, parallel: Entwicklung eines Exzellenzprogramms mit integriertem Service Learning
5. Begehung im Rahmen der Akkreditierung Ende Juni 2007

Pilotprojekt (I)

Problemstellung:

Das AVG möchte Projektunterricht entwickeln und dabei einen Fokus auf die Entwicklung selbstgesteuerten Lernens legen. Schüler/innen der elften Klassen seien nur unzureichend in der Lage sich eigenständig Ziele zu setzen und über längere Zeiten selbständig an der Umsetzung dieser Ziele zu arbeiten.

Pilotprojekt (II)

Entwicklung eines portfoliobasierten Trainingsmanuals zur Selbständigkeit

Teil 1: Sich selber kennenlernen: Wer bin ich, was kann ich, was will ich?

Teil 2: Etwas auf die Beine stellen: Mein eigenes Projekt planen und durchführen

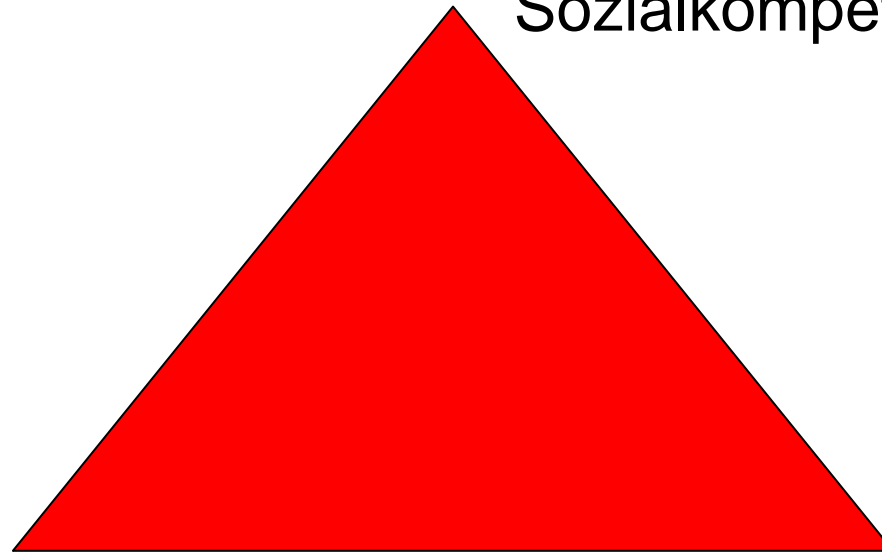
Teil 3: Etwas mit anderen für andere tun

Anhang: Arbeit in der Mediothek: Informationen sammeln, strukturieren und verarbeiten

Drei Entwicklungsdimensionen

Inhaltliches Lernen:
Fachliche Expertise

Methodisches Lernen:
Prozess- und
Sozialkompetenz



Selbstreflexives Lernen:

Metakognition und Selbststeuerung

Dimensionen des Lernens

- **Wissen/Expertise**

Konzepte der pädagogischen Psychologie und deren Anwendung in der Praxis, z.B. Interesse, Motivation, Selbstkonzept, Selbstwirksamkeit, portfoliogestütztes Lernen

- **Methodisches Lernen**

z.B. Projekt- und Zeitmanagement, strukturierte Befragung, Teamarbeit

- **Selbstreflexion/Metakognition**

Reflexion von Erfahrungen in der Schulkooperation, in der Teamarbeit sowie des eigenen Lernprozesses (in Reflexionsrunden, Portfolio und Lerntagebuch).

Reform der Lehrerbildung: Didaktisch-methodische Standards

1. Bildungswissenschaften mehr als die Aneignung theoretischer Modelle und empirischer Forschungsstände: erworbenes Wissen mit den Erfahrungen zu verknüpfen;
2. Didaktische Konzepte wie z.B. Fallorientierung, Problemlösestrategien, Projektorganisation des Lernens, biografische Ansätze, Handlungs- und Erfahrungsorientierung;
3. Unterschiedliche Theorie-Praxis-Verbindungen erleben, so dass die aktive Nutzung des Wissens in unterschiedlichen Anwendungsbezügen erfahren wird.
4. Unterschiede zwischen Studium und späterer Schul-Praxis (und der damit angelegte lernkulturelle Bruch) sollen durch neue Methoden überwunden werden.

Seminar im MA

Bildungswissenschaften

Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Praxis

Studierende erarbeiten projektorientiert konkrete Lösungen und Konzepte für schulische Herausforderungen in der Unterrichts- bzw. Schulentwicklung. Die Arbeitsaufträge, die im Seminar in kleinen Studierendenteams bearbeitet werden, kommen direkt aus der schulischen Praxis. Zu ihrer Bearbeitung nutzen die Studierenden fundierte Fachliteratur. Ziel des Seminar ist es, Studierenden praxis- und handlungsorientierte Einblicke in die Unterrichts- und Schulentwicklung zu geben und dabei zentrale Schlüsselkompetenzen für den Lehrerberuf zu entwickeln. Die Leistung der Studierenden und die entwickelten Kompetenzen werden zusätzlich zu den Leistungspunkten auch in Form eines von Schule und Universität unterzeichneten Zertifikats bescheinigt.

Seminar im MA

Bildungswissenschaften

- **3 SWS (von 11 insgesamt im MA)**
- **45 Stunden Kontaktzeit, 45 Stunden Selbststudium**
- **3 Leistungspunkte (von insgesamt 12 im MA)**
- **Maximale TN-Zahl: 25 Teilnehmer**

Dewey-Programm für pädagogische Exzellenz

Ziel des Dewey-Programms ist die Förderung und Vernetzung besonders begabter und motivierter Lehramtsstudierender. Dies geschieht durch die Bereitstellung zusätzlicher Bildungs- und Entwicklungsangebote (z.B. Vorträge, Workshops, Exkursionen). Im Gegenzug leisten die Studierenden Dienste in und für Schulen und andere pädagogische Einrichtungen, die ihnen zertifiziert werden.

Variante A: Service-Learning

Variante B: Community Service

Hypothesen zur Wirkung von Service Learning in der Lehrerbildung

- Verbesserung der universitären Lehre durch Theorie-Praxis-Verknüpfung
- Vorbereitung auf Unterrichts- und Schulentwicklung
- Entwicklung eines ganzheitlichen Blicks auf Schule
- Entwicklung von Teamfähigkeit, Planungs- und Handlungskompetenz
- Entwicklung von Prozess- und Innovationskompetenz, Change Knowledge
- Entwicklung verantwortungsbewusster Führungsfähigkeiten („Leadership“)

In einem Jahr wissen wir mehr.

Vielen Dank!

Kontakt: sliwka@uni-trier.de